

4 FRAGEN AN

Farbwelten



Stefan Spörri ist seit 2006 Bereichsleiter Malerarbeiten beim Läbesrum.

Als selbständiger Maler entschieden Sie sich für eine Stelle beim Läbesrum. Wollten Sie schon immer zu einer NPO?

Stefan Spörri: Nein, das war so nie geplant. Ich sah dieses Stelleninserat. Der Gedanke reizte mich, meine Profession mit etwas «Gutem» zu verbinden. Vor 14 Jahren war der Verein ein Club der Optimisten und Tüftler – völlig unkompliziert und pragmatisch. Schliesslich stimmte einfach die Chemie.

Sie bauten den Fachbereich Malerarbeiten professioneller auf. Das war sicherlich nicht einfach?

Diese Aufgabe war komplex. Wir wollen Menschen sozial und beruflich integrieren und sie fördern. Gleichzeitig agieren wir wirtschaftlich. Das ist ein ständiger Balanceakt. Auch mit der Professionalisierung sind wir eine sehr menschliche Firma geblieben.

Erreichen Sie dieselbe Qualität wie andere Malergeschäfte?

Auf jeden Fall! Auch wenn unsere Tagelohnmitarbeitenden im regulären Arbeitsmarkt aktuell keine Chance erhalten, besitzen sie vielfältige Fähigkeiten und Stärken. Einige haben eine Ausbildung und Berufserfahrung im Malerbereich. Vor allem werden die Teams von qualifizierten Gruppenleitenden angeleitet. Wir können deshalb eine qualitativ hochwertige Arbeit garantieren.

Welche Aufträge gefallen Ihnen besonders?

Die Farbberatungen: Wir erstellen ein farbliches, dekoratives Gesamtgestaltungskonzept für Wohn- oder Gewerberäumlichkeiten. Wir führen Naturholzarbeiten, Lasuren, Tapezierarbeiten, Malerarbeiten mit mineralischen Farben im Innen- und Aussenbereich aus. *pd*

Für die Tössemer und Seemer «Dorfet» besteht Hoffnung

Aufgrund der Corona-Massnahmen des Bundes mussten neben dem Albanifest auch die Dorffeste Veltheim, Wülflingen und Oberwinterthur abgesagt werden. Lockern die Behörden ab September die Veranstaltungsregeln, so könnte es in Seen (4.- 6. September) und Töss (25. - 27. September) doch noch zwei Festanlässe auf Stadtgebiet geben.

Winterthur Auch wenn die Restaurants jetzt wieder zum Mittag- oder Abendessen unter maximal vier Freunden, Geschäftspartnern oder Familienmitgliedern locken – gesellige Anlässe mit gut besetzten Festbänken und Festzelten liegen noch in weiter Ferne. Mit Sicherheit wird es schweizweit bis Ende August keine Events mit mehr als 1000 Teilnehmern geben, das «Social Distancing» muss bis auf Weiteres eingehalten werden. Für die beiden verbleibenden Winterthurer Dorffeste in Seen und Töss wird deshalb relevant sein, ob ab September grössere Veranstaltungen – und unter welchen Massnahmen – wieder toleriert werden.

Führungslos, aber optimistisch Nach dem letztjährigen Rücktritt von OK-Chef Markus Müller steht die Seemer Dorfet weiterhin ohne Präsident da. «Das Präsidium ist zurzeit vakant und wird durch den gan-



Noch ist offen, ob die Seemer Dorfet am 4. September eröffnet werden kann. *gs*

zen Vorstand und zusätzlich durch Helfer getragen», sagt Cédric Mächler vom Seemer Organisationskomitee. Ob sich diesbezüglich bis zum geplanten Dorffest am ersten Septemberwochenende eine Lösung abzeichnet, ist fraglich. Alle Vereinsmitglieder seien aufgefordert worden, in deren Umfeld aktiv Kandidaten zu suchen, so Mächler: «Auf die nächste GV anfangs 2021 hin, muss das Amt besetzt werden, ansonsten sind weitere Seemer Dorffeste nicht mehr gesichert.» Neben der Präsidentensuche stehen die Mitglieder des Vereins Seemer Dorfet aktuell in den Vorbereitungen für

den kommenden Anlass. «Es läuft alles wie die letzten Jahre. Die Vereine haben sich angemeldet, nun warten wir auf weitere Weisungen des Bundesamtes für Gesundheit», sagt Cédric Mächler.

Im Juni wird entschieden

Während das Seemer OK anfangs Juni definitiv entscheiden will, ob der beliebte Anlass im und um den Dorfkern stattfinden soll, wird in Töss spätestens Ende Juni entschieden. Wie in Seen, war letztes Jahr auch der Tössemer OK-Chef André Leuppi und mit ihm das gesamte Organisationsteam zurückgetreten.

Am vergangenen 19. März, also bereits mitten in der Coronakrise drin, durfte Leuppi sein Amt anlässlich der Generalversammlung offiziell seiner Nachfolgerin Gabi Herzog übergeben – zeitgemäss per Video-meeting. Um Herzog formierten sich Vertreter und Vertreterinnen aus Tössemer Vereinen zu einem neuen Komitee, das bereits einige Vorarbeiten geleistet hat, wie die neue OK-Präsidentin sagt: «Unter dem Motto «in Bewegung» haben wir teils mit Unterstützung des alten OKs die Tössemer Dorfet weiter vorange-trieben.»

Gastvereine in Töss willkommen

So bleibt auch für die Veranstalter des letzten Winterthurer Dorffestes des Jahres die Hoffnung, dass die vielen Vorbereitungsarbeiten zumindest für dieses Jahr nicht umsonst waren. «Sinn macht eine Durchführung zudem nur, wenn wir und die Vereine die zu erwartenden Schutzmassnahmen auch umsetzen können», erklärt Gabi Herzog. Sollten sich in Töss die Zeichen für eine Durchführung ver-dichten, so wäre denkbar, dass auch Vereine aus Stadtteilen, die dieses Jahr passen mussten, sich für eine Teilnahme melden würden. Für Gabi Herzog kein Problem, im Gegenteil: «Wir würden uns sehr freuen, Gastvereinen aus anderen Stadtteilen in Töss einen Platz anbieten zu können.» *George Stutz*

Gut besuchter Wochenmarkt-Auftakt

Winterthur Am Dienstag herrschte wieder Leben auf der Steinberg-gasse. Nach acht Wochen des Lock-downs fand der beliebte Wochenmarkt erstmals wieder statt. Dies jedoch mit einigen Änderungen. So sind die Stände neu acht Meter voneinander entfernt, was den Markt ein wenig weitläufiger macht und daher teils Stände nun auch auf dem Kirchplatz oder dem Neumarkt platziert sind. Weiter dürfen die Kunden die Produkte nicht mehr selber in die Hand nehmen und der Sicherheitsabstand von zwei Metern muss eingehalten werden. Dies hielt die Winterthurer aber nicht davon ab, sich mit einem Besuch auf dem Wochenmarkt ein Stück Normalität zurückzuholen. *mpe*



Der Wochenmarkt findet ab sofort wieder wie gewohnt dienstags und freitags statt. *mpe*

Neues Zuhause für Hennen gesucht

Kollbrunn Die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz sucht für 660 «ausrangierte» Legehennen eines Hofes aus der Region Regensdorf ein neues Zuhause. Gesucht werden Tierfreunde, die Hennen ab 18. Juli aufnehmen können, damit das Leben der Tiere nicht nach einem Jahr schon wieder vorbei ist. Denn aus wirtschaftlichen Gründen werden auf Schweizer Eierfarmen jedes Jahr über zwei Millionen gesunde, junge Hennen zur Wegwerfware: Sie werden ausgemustert, getötet und durch neue ersetzt, weil die Hühner in der sogenannten «Mauser» weniger Eier legen. Interessenten melden sich auf legehennen@susyutzinger.ch. *pd*

Das beliebteste Kinofest des Jahres findet nicht statt

Bern Auf Grund der Corona-Pandemie und den entsprechenden Rahmenbedingungen haben die Veranstalter ProCinema, Allianz Suisse und deren Event-Partner gemeinsam entschieden, den Allianz Tag des Kinos vom 6. September 2020 nicht durchzuführen.

Beim Allianz Tag des Kinos feiern grosse und kleine Fans den Film im Kinosaal: Ein Ticket für 5 Franken pro Film, 200 Filme aus unterschiedlichsten Genres, 300 Vorpremierungen, insgesamt 2400 Vorführungen in mehr als 550 Kinosälen und zahlreiche Attraktionen machen den grossen Erfolg dieses Anlasses aus. 2019 waren auch die vier Winterthurer Kinos Cameo, Kiwi Center, Loge und Maxx Teil des beliebten



Keine 5-Franken-Filme in diesem Herbst.

Kinofestes. «Diese wird hoffentlich 2021 wieder durchführbar sein. Das neue Austragungsdatum werden wir zu gegebener Zeit kommunizieren», so Claude Ruey, Präsident von ProCinema. *pd*

Anzeige

50 JAHRE Rapp Switzerland
1970-2020

Auktionshaus Rapp
Toggenburgerstrasse 139 | 9500 Wil
rapp-auktionen.ch

Kostenlose Schätzung und Expertenberatung

Schmuck, Uhren, Luxushandtaschen, Briefmarken und Münzen

Seit 50 Jahren vertrauen Privatpersonen, Sammler, Investoren und Institutionen auf die Expertise des Auktionshauses Rapp, wenn es um den Verkauf von wertvollen Sammelobjekten geht.

Individuelle Einzelberatung

Die Fachspezialisten des Auktionshauses Rapp stehen allen Interessenten für eine individuelle und kostenlose Ersteinschätzung und Verkaufsberatung zur Verfügung. Geeignete Objekte können vor Ort für die internationalen Versteigerungen entgegengenommen werden. Auch direkte Ankäufe sind möglich.

Grosse Nachfrage

Die Nachfrage nach kompetentem Expertenwissen ist gross. Das Angebot richtet sich daher an verkaufsinteressierte Personen. Damit die Schutzmassnahmen des Bundes strikte eingehalten werden können, ist es unbedingt notwendig, sich vorab für die individuelle Eins-zu-Eins-Beratung mit dem Experten anzumelden.



Publireportage

KOSTENLOSE EINZELBERATUNG

Dienstag, 19. Mai 2020
8.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr

Auktionshaus Rapp
Toggenburgerstrasse 139
9500 Wil

Tel. 071 923 77 44
info@rapp-auktionen.ch
www.rapp-auktionen.ch